



Vom Vertrag zum Verträgen

Das Deutsche Polen-Institut
und die deutsch-polnischen
Beziehungen

30.11.2020 –
11.03.2021

Deutsches Polen-Institut,
Residenzschloss Darmstadt



Online-Ausstellung
ab dem 30.11.2020
[www.vom-vertrag-
zum-vertraegen.de](http://www.vom-vertrag-zum-vertraegen.de)

Am 7. Dezember 2020 jähren sich der Kniefall Willy Brandts und die Unterzeichnung des Warschauer Vertrags zum 50. Mal. Anlass genug für eine eigene Ausstellung zum Thema deutsch-polnische Beziehungen – zumal auch das Deutsche Polen-Institut selbst mit seinem 40. Geburtstag ein rundes Jubiläum feiert.

Als Bundeskanzler Willy Brandt an einem grauen Dezembertag des Jahres 1970 nach Warschau reiste, begann eine neue Zeit – symbolisch durch seinen Kniefall vor dem Denkmal für die Helden des Ghettos, und faktisch durch die Unterzeichnung des Warschauer Vertrags. Es folgten Jahre der vorsichtigen Annäherung, des beginnenden Brückenbaus zwischen zwei Staaten, die sich seit dem Krieg nur wenig kennengelernt hatten: Die Gesellschaften lernten sich zu vertragen.

Begleitveranstaltungen

Alle Veranstaltungen finden online statt und können sowohl interaktiv mit Anmeldung besucht als auch live gestreamt werden. Nähere Informationen und Links zum interaktiven Format finden Sie unter: www.deutsches-polen-institut.de/kultur/ausstellungen/vom-vertrag-zum-vertragen
Livestream: www.facebook.com/deutschespoleninstitut

Online-Vernissage

Montag, 30. November 2020, 17.30 Uhr

Digitale, aber nicht weniger feierliche Eröffnung der Ausstellung mit Führung durch die Ausstellung (Online-Ausstellung bereits ab 12.00 Uhr zugänglich) und anschließender Möglichkeit zum Gespräch mit den Ausstellungsmacher*innen. Begrüßung: Rita Süßmuth, Jochen Partsch, Lucia Puttrich.

Online-Symposium

Montag, 7. Dezember 2020

Das Online-Symposium anlässlich des 50. Jahrestags der Unterzeichnung des Warschauer Vertrags und des Kniefalls von Willy Brandt am 7. Dezember 1970 wird organisiert von der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Deutschen Polen-Institut, der Stiftung Amicus Europae und der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung. Nähere Informationen werden auf der DPI-Homepage bekanntgegeben.

Dokumentation »Der Kniefall von Warschau.

Die Macht der Erinnerung«

Montag, 18. Januar 2021, 17.30 Uhr

Der Wiesbadener Filmemacher Andrzej Klamt zeigt seine neue Dokumentation und diskutiert im anschließenden Filmgespräch unter anderem mit Peter Oliver Loew, der für den Film als historischer Berater Rede und Antwort stand.

Moderation: Andrzej Kaluza

Als Karl Dedecius im Jahre 1980 die Tür zum Haus Olbrich öffnete, einer Jugendstilvilla auf der Darmstädter Mathildenhöhe, um sein neues Reich in Besitz zu nehmen, das Deutsche Polen-Institut, begann eine neue Zeit. Zum ersten Mal bewies ein deutscher Staat durch die auf Dauer angelegte Gründung eines Instituts, dass es ihm mit der Annäherung mit Polen ernst ist. Die Vermittlungsarbeit, die Dedecius und sein Team seit 1980 leisteten, hat einen gleichermaßen symbolischen wie faktischen Wert und bringt beide Gesellschaften Schritt um Schritt einander näher.

In unserer Ausstellung zeichnen wir die beiden Zeitspannen nach – 50 Jahre seit Kniefall und Verträgen, 40 Jahre seit der Gründung des DPI. Ein halbes Jahrhundert für den deutsch-polnischen Dialog. Sozusagen »vom Vertrag zum Vertragen«. Wir vom Deutschen Polen-Institut sind stolz, Teil einer großen Geschichte zu sein, die noch längst nicht zu Ende ist: Denn Polen ist uns Deutschen nah, näher wohl als je zuvor, und trotzdem ist es noch immer ein wenig fremd geblieben.

Online-Ausstellung
ab dem 30.11.2020
www.vom-vertrag-zum-vertragen.de

Vom Vertrag zum Vertragen

Montag, 1. Februar 2021, 17.30 Uhr

Um bilaterale Beziehungen vom Papier des Warschauer Vertrags ins echte Leben zu bringen, bedurfte es des Engagements vieler Institutionen aus Politik und Zivilgesellschaft. Diskussion mit Gästen über ihre persönliche Sicht auf diese Geschichte und ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft, u. a. mit Gesine Schwan.

Moderation: Julia Röttger

Ereignis und Repräsentation.

Polnische Geschichte in 10 Bildern

Montag, 22. Februar 2021, 17.30 Uhr

Das Bild von Willy Brandt auf den Knien ist längst zum Symbol geworden. Auf welche Weise dieses und andere ikonische Bilder die polnische Geschichte repräsentieren, fragt Yvonne Kleinmann vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien (Halle/Jena) in ihrem Vortrag.

Finissage der Ausstellung in Darmstadt

März 2021

Ein Abend mit Wegbegleiter*innen des Deutschen Polen-Instituts, der auf die Ideen, Projekte, Partnerschaften und alle kleinen und großen Neuanfänge der 40 Jahre Institutsgeschichte zurückschaut.

Moderation: Peter Oliver Loew

Die Ausstellung »Vom Vertrag zum Vertragen«
ist ein Projekt des Deutschen Polen-Instituts.

www.vom-vertrag-zum-vertragen.de

DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT]

Deutsches Polen-Institut
Residenzschloss / Marktplatz 15
64283 Darmstadt
Telefon 06151-4202-0
www.deutsches-polen-institut.de



Gefördert von



SANDDORF
STIFTUNG

